Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger. 1881-1909

9 (1883)

199 (26.8.1883)

urn:nbn:de:gbv:45:1-1033694

Visual Library

Wilhelmshavener Tageblatt
und
amtlicher Anzeiger.

Bestellungen
auf das „Tageblatt", welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint, nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von Mk. 2,10 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Redaktion u. Expedition: Roon-Straße 85.

Anzeigen
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die fünfgespaltene Corpuszeile oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet.

Publications-Organ für sämmtliche Kaiserliche, Königliche und städtische Behörden, sowie für die Gemeinden Neustadt-Gödens und Bant.

№ 199. Sonntag, den 26. August 1883. IX. Jahrgang.

Für den Monat September eröffnen wir ein besonderes Abonnement auf das

Wilhelmshavener Tageblatt

zum Preise von 75 Pf. bei freier Zustellung, durch die Postanstalten bezogen 90 Pf. incl. Postprovision und für Selbstabholende 90 Pf.

Bestellungen nehmen alle kaiserl. Postanstalten, die Zeitungsboten, sowie die Expedition entgegen.

Tagesübersicht.

Berlin, 24. August. Der König von Rumänien hat Berlin heute früh wieder verlassen. Aus Frankfurt wird das heute erfolgte Eintreffen des Kronprinzen gemeldet; derselbe begrüßte dort die Königin von Griechenland und fuhr dann mit dem Großherzog von Hessen nach Gießen weiter, um daselbst eine Truppenbesichtigung vorzunehmen.

Die Kaiserin hat, wie die „N. A. Z." erfährt, den Wunsch geäußert, die hier anwesenden türkischen Offiziere kennen zu lernen. Der zur Zeit in Halle a. S. weilende Ferik Pascha Kähler wird daher in dieser Woche noch nach Berlin zurückkehren, um eine Audienz bei Ihrer Maj. behufs Vorstellung der erwähnten Offiziere nachzusuchen.

Die Anwesenheit des Königs Alfons von Spanien und des Königs von Serbien bei den diesjährigen Kaisermanövern hat manchen Anlaß zu allerlei Combinationen gegeben; namentlich in Frankreich scheint man dem spanischen Herrscher die Anwesenheit in Deutschland unmöglich oder doch verbittern zu wollen. Daß man auch auf deutscher Seite der Anwesenheit dieses Monarchen ein gewisses Gewicht beilegt, beweist wohl am besten der Umstand, daß der Unterstaatssecretair des Auswärtigen Amtes, Dr. Busch, den Kaiser diesmal bei den Herbstmanövern begleiten soll. Der Staatssecretair Graf Hatzfeld hat kürzlich seinen Urlaub angetreten und wird durch Dr. Busch vertreten.

Mehrfach wird daran erinnert, daß vor kaum acht Tagen die ministerielle „Prov.-Corresp." in einem Artikel über die Ischler Zusammenkunft erklärte, „daß der Welttheil sich im Zustande ungetrübten Friedens und allseitig gedeihlicher Beziehungen zwischen den Mächten befinde, die sich in dem Wunsche begegnen, die Ruhe und das gegenseitige Einvernehmen erhalten zu sehen." Man darf wohl fragen, was solche Ergüsse werth sind, wenn ihnen nach wenigen Tagen von anderen Officiösen so schroff widersprochen werden kann.

Dem zum kaiserlich russischen Consul in Kiel ernannten Herrn Johann Friedrich Ludwig von Bremen ist das Exequatur namens des Reichs ertheilt worden.

Wie nach der „Nat.-Ztg." in diplomatischen Circeln verlautet, dürfte der jetzt im 20. Lebensjahre stehende Kronprinz von Portugal mit der Erzherzogin Valerie, der jüngsten Tochter des österreichischen Kaiserpaares, sich verloben. Die Prinzessin ist am 22. April 1868 geboren.

Von einer festlichen Begehung des am 26. October d. J. zum fünfundzwanzigsten Male wiederkehrenden Tages, an welchem unser Kaiser und König in Veranlassung der schweren Erkrankung Friedrich Wilhelm IV. die Regentschaft übernahm, wird bekanntlich auf Allerhöchsten Befehl Abstand genommen werden. Es dürfte aber in gegenwärtiger Zeit mehr denn je am Platze sein, an verschiedene Vorgänge des Jahres 1858 zu erinnern. Damals boten v. Mantcuffel und die „kleine aber mächtige Partei" Alles auf, um die Regentschaft zu hintertreiben und den Prinzen von Preußen in der Abhängigkeit eines einfachen Stellvertreters, zu welchem er wiederholt, zuerst am 23. October 1857 und ferner am 6. Januar, 9. April und 25. Juni 1858, ernannt worden war, zu erhalten. Alle Bemühungen der Reactionäre scheitern und es nahte der Tag, an welchem Preußens Volk von dem schweren Drucke einer fast zehnjährigen Reactionszeit befreit werden sollte. Durch königlichen Erlaß vom 7. October 1858 wurde der Prinz von Preußen ersucht, er möchte „die königliche Gewalt in alleiniger Verantwortlichkeit gegen Gott, nach bestem Wissen und Gewissen, in des Königs Namen als Regent ausüben und hiernach die erforderlichen weiteren Anordnungen treffen." Mit Einstimmigkeit votirte der am 20. October 1858 zu einer außerordentlichen Sitzung zusammengetretene Landtag am 25. October die Regentschafts-Vorlage; am 26. October leistete der Regent den Eid auf die Verfassung, das Ministerium von Manteuffel gab seine Entlassung und am 6. November wurde ein neues Ministerium eingesetzt. In der Ansprache, welche der Pinz-Regent am 8. November 1858 an die Staatsminister hielt, sprach derselbe die beherzigenswerthen Worte: „In die evangelische Kirche — wir können es nicht leugnen — ist eine Orthodoxie eingekehrt, die mit ihren Grundanschauungen nicht verträglich ist und die sofort Heuchler in ihrem Gefolge hat. Alle Heuchelei und Scheinheiligkeit, kurzum alles Kirchwesen als Mittel zu egoistischen Zwecken, ist zu entlarven, wenn es nur möglich ist. Die wahre Religion zeigt sich im ganzen Verhalten des Menschen und ist immer ins Auge zu fassen und vom äußeren Gebahren und Schaustellungen zu unterscheiden."

Das öffentliche Submissionswesen ist schon der Gegenstand scharfer eingehender Kritik gewesen. Die Uebelstände, wie sie sich allmälig herausgebildet haben und noch jetzt bestehen, sind auch an den maßgebenden Stellen vielfach gewürdigt, die Schwierigkeiten bei der Ausführung aber gleichfalls nicht verkannt worden. Wie es heißt, soll die Angelegenheit einer Um- und Neugestaltung unterzogen werden, wobei die mannigfachen, in dieser Richtung gemachten Vorschläge zur Erwägung kommen werden.

Die altkatholische Landes-Versammlung in Baden hat am 15. August in Offenburg getagt. Es waren 31 Gemeinden durch 130 Delegirte vertreten, auch Bischof Dr. Reinkens und General-Vicar Dr. Knoont aus Bonn waren anwesend. Unter dem Vorsitz des Staatsanwalts Fieser wurden sämmtliche Beschlüsse mit Stimmeneinhelligkeit gefaßt und verschiedene Resolutionen aufgestellt, welche bekunden, daß die Altkatholiken trotz mancher schlimmen Erfahrungen den Muth nicht sinken lassen.

Der ultramontane Abgeordnete Peters, Gymnasial-Professor in Breslau, brachte im Laufe der letzten preußischen Landtagssession bei der Berathung des Cultusetats eine Reihe von Beschwerden und Anregungen vor, welche sämmtlich darin gipfelten, die materielle und sociale Lage des höheren, des studirten Lehrerstandes zu verbessern. Unter Anderem äußerte er auch den Wunsch, daß für emitirte Lehrer der Titel als „Schulrath" verliehen werde, was er als durchaus wünschenswerth hinstellte, um den Stand, welcher in Bezug auf die akademische Vorbildung und die geforderten Prüfungen jedem anderen Stande der Staatsbeamten ebenbürtig sei, auch in den Augen des größeren Publikums diese Anerkennung zu verleihen. Während für die Juristen und Mediciner die Titel als „Justizrath", „Sanitätsrath" 2c. verliehen würden, fehlte es für die studirten Lehrer an jeder staatlichen Auszeichnung. Herrn Dr. Peters sind wegen seiner damaligen Rede zahlreiche Anerkennungsschreiben aus dem Kreise seiner Amtsgenossen zugegangen, und wenn auch der Cultusminister von Goßler auf die Anregung keine unmittelbare Erwiderung vom Ministertische aus folgen ließ, hat er ihr die Berücksichtigung doch nicht versagt und bei Sr. Majestät in Anregung gebracht. Es ist dieser Tage dem Seminar-Director Wendel zu Steinau an der Oder bei seiner Pensionirung in Anerkennung seiner dem Staate speciell der Schule geleisteten Dienste der Charakter als Schulrath mit dem Range eines Rathes vierter Klasse verliehen worden. In den Kreisen der Pädagogen hat diese Auszeichnung hohe Befriedigung hervorgerufen.

Graf Chambord ist am 25. August früh 7¼ Uhr in Frohsdorf gestorben. Nach tagelangem Todeskampfe ist endlich die Auflösung des Dulders erfolgt. Um sein Todesbett standen die nächsten Angehörigen, seine Erben im privaten Sinne, während die Erben seines Prätendententhums, seiner Ansprüche auf den französischen Thron, beim Tode selbst nicht zugegen waren. Diese Thatsache, obgleich vielleicht nur zufällig, ist dennoch recht bezeichnend für die Gesammtbeurtheilung des Grafen Chambord. Er war eben mehr zum Privatmann als zum Politiker geschaffen, und so hat der Nekrologist weniger von großen politischen Unternehmungen oder auch nur von energischen Versuchen, den Thron Frankreichs zu besteigen, zu berichten, als von einem Privatleben, welches allerdings mit allen Bürgertugenden geschmückt war. Mag man in Frankreich und anderwärts über die politische Bedeutung und Stellung des Grafen Chambord denken, wie man will, dem edlen Menschen werden alle Parteien eine Thräne nachweinen.

Die Berichte der englischen Blätter von dem Kriegsschauplatze in Tonkin haben sich bis jetzt noch als zuverlässig erwiesen, so daß an der Thatsache, daß die Franzosen eine zweite Schlappe in Tonkin erhalten haben, nicht zu zweifeln sein wird. Dies Ereigniß dürfte aber die Franzosen darüber belehren, daß die Unterwerfung Annams kein so leichtes Spiel sein wird, und daß nicht bloß Terrain und Klima bedeutende Schwierigkeiten entgegenstellen, sondern daß sie es auch mit einem zu kräftigen Widerstand entschlossenen Gegner zu thun haben. Ungeachtet dieser ernsten Lage scheinen die französischen Minister es mit ihren Amtspflichten ziemlich leicht zu nehmen. Es muß doch einen seltsamen Eindruck machen, daß der Minister des Innern, Waldeck-Rousseau, einen Ausweisungsbefehl gegen den belgischen Journalisten Boland erläßt und diese Thatsache aller Welt verkündete, daß aber diese ministerielle Anordnung wirkungslos bleiben muß, weil zur Ausführung dieser Maßregel die Zustimmung des Ministerrathes gehört. „Der Leichtsinn", schreibt anläßlich dieses Falles die „Straßburger Post", „einige unserer Minister ist wirklich unglaublich. Das neueste Beispiel hat Waldeck-Rousseau geliefert, vorher war es Marineminister Brun mit seiner famosen Artilleriesendung nach Tonkin ohne Bespannung. Dann wieder vergißt der Finanzminister einer großen Anzahl von Primärlehrern die Gehälter auszuzahlen und dergleichen mehr."

Wie das arabische Blatt „Nusret" meldet, hat Kaiser Johannes von Abessynien auf die Nachricht hin, daß sein nomineller Vasall, König Menelik von Schoa, den Beschluß gefaßt habe, eine Gesandtschaft nach Frankreich zu senden und sich das französische Protectorat für sein Land zu erbitten, demselben den Krieg erklärt und ist auch schon ein abessynisches Heer in das Gebiet von Schoa eingerückt. Kaiser Johannes steht nämlich in den intimsten Beziehungen zu den Höfen von Berlin, London und Rom und will er daher von einer Einmischung Frankreichs in die abessynischen Angelegenheiten nichts wissen. König Menelik soll dagegen gesonnen seien, für den Fall seiner Niederlage die Intervention Frankreichs anzurufen.

Marine.

Wilhelmshaven, 25. August. Der Chef der Marinestation der Nordsee, Contre-Admiral Graf von Monts, hat sich an Bord S. M. Aviso „Pommerania" heute Nachmittag nach Geestemünde begeben.

— Se. Excellenz der Chef der Admiralität, Generallieutenant von Caprivi, wird Montag den 27. d. Mts. Abends mit S. M. Aviso „Pommerania" von Geestemünde kommend auf hiesiger Rhede eintreffen. Am 28. und 29. d. Mts. wird Se. Excellenz die Matrosen-Artillerie-Abtheilung im Minenlegen und S. M. Artillerieschiff „Mars" inspiciren.

— S. M. Kbt. „Cyclop", Commandant Capitainlieutenant Kelch, hat den hiesigen Hafen verlassen und ist in See gegangen.

— Capitain zur See Stenzel ist von Urlaub zurückgekehrt und hat die Geschäfte als Ober-Werft-Director wieder übernommen. — Corvetten-Capitain Frhr. v. Rössing, Führer der Handwerker-Abtheilung der 2. Werft-Division, und Maschinen-Unter-Ingenieur Johannsen sind von Urlaub zurückgekehrt.

Lokales.

* **Wilhelmshaven**, 25. Aug. Se. Excellenz der Chef der Admiralität wird morgen Vormittag in Geestemünde eintreffen und am Montag den 27. d. M. Vormittags den Schießübungen des Schleswig-Holstein'schen Fuß-Artillerie-Bataillons Nr. 9 beiwohnen.

* **Wilhelmshaven**, 25. Aug. Vom Königl. Provinzial-Schulcollegium zu Hannover waren die Herren Provinzial-Schulrath Dr. Breiter und Rechnungsrath Ahrens in den letzten Tagen hier anwesend, um das Königl. Gymnasium zu inspiziren bezw. die Gymnasialkasse einer Revision zu unterwerfen.

* **Wilhelmshaven**, 25. August. Ueber die diesjährige Feier des Sedanfestes in unserer Stadt ist nunmehr in einer am 23. abgehaltenen Zusammenkunft der Schulvorstände, der Vereinsvorstände und der Vertreter der städtischen Körperschaften ein definitiver Beschluß gefaßt worden. Für ein völliges Aufgeben der Sedanfeier, dies wollen wir mit Genugthuung vorausschicken, war nicht die geringste Stimmung vorhanden, doch soll mit besonderer Rücksicht auf die in diesem Jahr hierorts schon vorausgegangenen größeren Festlichkeiten von dem sonst üblichen Festzug Abstand genommen werden. Entsprechend einer Verfügung des Herrn Cultusministers werden die Schulfeierlichkeiten bereits am Sonnabend abgehalten werden. Am Sonntag Nachmittag findet eine öffentliche Volksfeier in unserem herrlichen Park statt. Bei freiem Zutritt für Jedermann wird daselbst von unserer Marinecapelle großes Concert ausgeführt werden; die verschiedenen Gesangvereine werden sich in den Pausen in Einzelvorträgen wie im Gesammtchor hören lassen und hat diesbezüglich auf Ersuchen des Magistrats Herr Lehrer Heers die Direktion über das Gesammtchor übernommen. Böllerschüsse und sonstige Signale werden in einer der Pausen zum Sammeln auf dem Festplatz beim Orchester rufen, woselbst in kurzer Festrede das Hoch auf Se. Maj. den Kaiser ausgebracht und gemeinschaftlich die Nationalhymne gesungen werden soll. Für Kindervergnügungen wird gesorgt sein, auch sollen mehrere Luftballons einer neuen Construktion zum Steigen gelangen. Vom Abbrennen eines Feuerwerks ist der Kosten wegen Abstand genommen worden. Der Magistrat hat einen Zuschuß bis zu 200 M. zu den Festkosten bewilligt. — Am Freitag den 31. August werden die Gesangvereine in Burg Hohenzollern eine Hauptprobe bezüglich der gemeinschaftlich auszuführenden Gesänge abhalten.

* **Wilhelmshaven**, 25. Aug. Allen, welche bei dem jetzt eingetretenen schönen Wetter morgen Sonntag dem Haus entfliehen wollen, ist mancherlei Vergnügen zur Wahl gestellt. Zunächst wollen wir empfehlend auf das große Concert hinweisen, welches unsere Marinecapelle morgen Nachmittag im Park zu geben gedenkt. Die Restauration daselbst ist nunmehr bereits so umfänglich geworden, daß es an freundlichen Sitzplätzen nicht mehr fehlen wird und auch bezüglich der Bewirthung wohl allen Wünschen nachgekommen werden kann. Die Fontainen werden springen. — Der von Wilhelmshaven

Landesbibliothek Oldenburg

aus stets gut besucht gewesene Schaarmarkt, dessen Haupttag morgen ist, dürfte wiederum zur Belebung der Straße von hier nach Schaar viel beitragen. — Schließlich ist noch der Extrazug zu erwähnen, welcher voraussichtlich sehr viel Ausflügler von hier nach den Stationen Varel, Rastede oder Zwischenahn entführen wird. Wir bemerken nochmals, daß die Abfahrt Vormittags 11 Uhr 45 Min. erfolgt. — Die von Hrn. Barkhausen arrangirte Lustfahrt von hier nach Helgoland ist nicht zu Stande gekommen, soll aber, wie wir hören, auf 14 Tage verschoben werden.

† **Belfort**, 25. August. Der Gesangverein Concordia (Bant), welcher vor einem Jahre hier gegründet wurde, hat sich unter Leitung des Dirigenten, Herrn Lehrer Rübken, in erfreulicher Weise entwickelt. Der Verein hat sich eine Mitgliedschaft von ca. 40 meist activen Sängern und viele Freunde erworben, so daß das demnächstige Concert des Vereins, am 9. Septbr. d. J., eine rege Betheiligung erwarten läßt. Es sei noch besonders betont, daß der Reinertrag des Concerts zur Weihnachtsbescherung für Kinder bestimmt ist. Das Programm ist eben so reichhaltig wie gut gewählt, die Musik-Piecen werden von der Bodmann'schen Kapelle aus Varel ausgeführt und soll das Fest mit einem Ball schließen. Wünschen wir dem strebsamen Verein eine allgemeine Betheiligung am Feste, so daß der Erfolg am nächsten Weihnachtstage noch manches Kinderherz beglücken möge.

Aus der Umgegend und der Provinz.

S. **Oldenburg**, 24. Aug. Der am Montag hier stattgefundene Brand an der Ecke der Rosen- und Bahnhofsstraße hat leider noch nachträglich ein Opfer gefordert, indem der Kaufmann und Wirth Mahlstedt gestern Abend an einer bei dem erwähnten Feuer erhaltenen Kopfwunde gestorben ist. Mahlstedt gehörte dem Rettercorps der städtischen Feuerwehr an und war als solcher am Montag in aufopfernder, nach der Ansicht einiger Kameraden sogar zu kühner Weise thätig. Bei dem Versuche, nochmals in einen bereits vom Feuer ergriffenen Raum vorzudringen, fiel ihm ein großer Posten brennender Dach- resp. Deckentheile auf den Kopf. Die hierbei erhaltenen, zwar heftig blutenden Wunden schienen Anfangs nicht sehr gefährlicher Natur zu sein, da Mahlstedt ohne Hülfe zu Hause gehen konnte und sich bis gestern den Umständen nach ziemlich wohl befand. Gestern Nachmittag nun stellte sich ein schweres Wundfieber mit immer heftiger werdenden Schmerzen ein, von welchen ihn um 10 Uhr Abends der Tod erlöste. Das Mädchen, welches bei derselben Gelegenheit Brandwunden davongetragen hat, befindet sich wieder ziemlich wohl, die Wunden sind, wie sich gezeigt hat, nur leicht.

— So still es gegenwärtig in unserer Stadt wegen der Abwesenheit des Militärs hergeht, so reges Leben entfaltet sich auf den umliegenden Wiesenländereien, und zwar sind die Bauern eifrig bemüht, bei dem schönen Wetter den zweiten Grasschnitt zu beenden. Die zweite Heuernte liefert ein so gutes Resultat und das Wetter ist für das Einfahren der Ernte so günstig, daß der nach dem Ausfall der ersten Heu-Ernte so sehr befürchtete Futtermangel nicht eintreten kann.

Norden. Auf ein Gesuch des Herrn J. ten Doornkaat Koolmann und Genossen um Klarstellung der Frage, ob nur Lehrer und Rektoren lutherischer Confession oder auch anderer evangelischer Confessionen an der evangelischen Klassenschule der Stadt Norden wählbar seien, hat königliches Consistorium in Gemäßheit des durch den Herrn Minister ertheilten Auftrages geantwortet, daß die Wahl des Rektors und des Lehrers an der Klassenschule zu Norden nach der historischen Entwickelung sich nur auf Angehörige der lutherischen Confession richten könne. — Zum 1. Okt. d. J. wird in Norden eine Eisenbahnbau-Inspektion errichtet werden. (O. Z.)

Aus **Butjadingen**. Die in diesem Jahre stattfindende Geburtstagsfeier unseres großen Reformators Dr. Martin Luther Seitens der evangelischen Kirche ruft uns auch die Männer ins Gedächtniß, die mit ihm den Kampf gegen Rom für Glaubensfreiheit und evangelische Wahrheit unerschrocken geführt haben. Einer derselben, und zwar der erste unseres Landes, war Edo Boling, Prediger zu Esensham. Zugleich mit seinen Landsleuten Ilksen und Hoddersen zog er nach Wittenberg, um den gewaltigen Mann, der kühn gegen Rom auftrat, kennen zu lernen. Die drei jungen Friesen sollen auch zugegen gewesen sein, als Luther die Thesen an die Schloßkirche zu Wittenberg anschlug. Zurückgekehrt in die Heimath, waren sie feurige Verkündiger der neuen Lehre.

Vermischtes.

— Bromberg, 20. Aug. Dem „Bromb. Tgb". geht folgender Bericht über einen grauenhaften Unglücksfall zu, der sich vorgestern in Smirdowo ereignet hat. Einer der hier während der Manöverübungen einquartierten rothen Husaren hatte sich mit seinen Quartiergebern auf das Feld begeben, um, selbst der Sohn eines Bauern, das noch stehende Getreide zu besichtigen. Als sich die Spaziergänger einer auf dem Felde weilenden Rindviehheerde näherte, wurde ein junger Bulle durch die rothe Uniform des Husaren derartig gereizt, daß er auf den Träger derselben mit gesenkten Hörnern losging. Durch den Zuruf seiner Begleiter rechtzeitig gewarnt, hatte der Soldat so viel Geistesgegenwart, bei dem Anlauf des wüthenden Thieres zur Seite zu springen und dasselbe bei den Hörnern zu fassen. Sei es nun, daß er, von dem Stier fortgerissen, sich nicht anders retten zu können glaubte, sei es, daß er, der Gefahr spottend, jugendlichem Uebermuthe nachgab, der Unglückliche sprang plötzlich mit einem gewandten Satze auf den Rücken des Stieres, der nun, durch die ungewohnte Last erst recht gereizt, mit seiner Bürde dem naheliegenden See zurafte. Unaufhaltsam vorwärts stürmend, stürzte er sich mit seinem jetzt unfreiwilligen Reiter in das Wasser und verschwand auf einige Augenblicke in dem moorigen Wasser. Bald aber war er wieder an die Oberfläche gelangt und nun erblickten die rathlos am Ufer stehenden Gastfreunde des Soldaten ein Schauspiel, das ihnen das Blut erstarren machte. In dem von Wasserpflanzen freien Theile des Sees schwang sich der immer noch auf den Rücken des Stiers reitende Husar auf seine Füße und sprang sodann mit einem kühnen Satze seitwärts in's Wasser. Diesen Moment schien der wüthende Stier nur abgewartet zu haben, denn nun endete er seinen Cours und griff sein Opfer, es anschwimmend, von Neuem mit den Hörnern an. Kurz war der unglückliche Kampf. Denn als der Arme einen Stoß an den Kopf erhalten, der sein Blut herabströmen ließ, erlahmte seine Kraft, und zu dem Kampfe mit dem Stier kam noch der mit den Wellen. Wenige Minuten später war er versunken, wenige Stunden später hatten ihn suchende Fischer als Leiche gefunden. An der rechten Kopfseite trug er eine klaffende Wunde, welche das Gehirn zu Tage treten ließ. Der Stier erreichte schwimmend das Ufer, von wo er kurze Zeit darauf zu seiner Heerde zurückkehrte.

— Köln, 24. Aug. Heue Vormittag 7 Uhr hielt eine Compagnie des 65. Infanterie-Regiments am Sicherheitshafen nahe dem Eigelstein eine Eskaladir-Uebung ab. Eine Anzahl Mannschaften, welche sich freiwillig hierzu gemeldet hatten und sämmtlich das Prädicat als Freischwimmer besaßen, sollte in Uniform den Hafen durchschwimmen. Man traf die umfassendsten Vorsichtsmaßregeln: ein Kahn sollte die Schwimmenden begleiten, der mit Schwimmgürteln, Leinen, Balken und Stangen reichlich ausgerüstet war. Der Hauptmann, der Offizier, 9 Unteroffiziere sowie die Mannschaften sprangen fröhlich ins Wasser; aber die Strömung in demselben muß an dieser Stelle besonders tückisch sein; nur zu rasch erlahmten die Kräfte einzelner Leute und trotz aller Hülfsversuche vom Kahn aus und seitens der kräftigern Schwimmenden konnte nicht verhindert werden, daß 1 Unterofficier und 4 Mann ihren Tod in den Wellen fanden.

— München, 24. Aug. Aus Rosenheim eingetroffene Nachrichten melden dem Berl. Tagbl., daß beim Bau des neuen Königsschlosses auf der Insel im Herren-Chiemsee ein zu schwer belastetes Gerüst zusammengestürzt ist und hierdurch dreiundzwanzig Arbeiter getödtet, siebzehn andere schwer verwundet worden sind.

— Aus Newyork vom 22. August telegraphirt man uns, daß ein Orkan in Südost-Minnesota große Verheerungen angerichtet hat. 40 Personen wurden getödtet, 50 verwundet. Ein Drittheil der Stadt Orchester ist zerstört, und man fürchtet, daß auch in der Umgegend von Rochester große Verwüstungen stattgefunden haben. Die Zahl der Todten wird auf mehrere Hundert geschätzt. Der Orkan riß auch einen Eisenbahnzug aus dem Geleise. wobei 25 Personen umkamen und 35 verwundet wurden.

— Eine gemüthliche Rache nahm ein alter Chambregarnist in Neu-Ruppin an der Tochter seiner Wirthin, welche sich öfters in seiner Abwesenheit mit besonderer Vorliebe seines Haaröls bediente. Als er neulich erfuhr, daß sie sich zum Besuche eines Tanzlokals vorbereiten wollte, goß er statt des Oeles flüssigen Leim in die Flasche, ging weg und hatte die Genugthuung, bei seiner Rückkehr die Dame nicht ausgegangen, sondern heulend zu Hause zu finden.

— Eine Zeitung in Colorado mußte ihr Erscheinen „wegen Verschwinden ihres Redacteurs" einstellen. Diese Ursache wurde von einem Collegen in folgender „schonenden" Form wiedergegeben: Man sah den Redakteur zuletzt unter einem Baume stehen und mehrere Männer an einem Seile ziehen.

Preis-Räthsel.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 ein Berg.
1 2 4 7 5 9 10 eine Münze.
10 9 5 5 2 11 ein Bodenerzeugniß.
8 10 4 9 7 2 11 die drolligste Figur eines neueren Dichters.
3 4 8 2 4 6 / 8 10 9 7 3 4 6 / 1 4 10 2 7 } Städte.

Auflösung des Preisräthsels in Nr. 193:
„Puppe"
1) als Spielzeug, 2) als eingekapseltes Insekt.
Es ging nur eine richtige Auflösung von Otto Müller hier ein, welchem die Prämie zufiel.

Standesamtliche Nachrichten
der Stadt Wilhelmshaven
vom 17. bis 24. August 1883.

Geboren: Ein Sohn: dem Regierungsbauführer A. Kelm; eine Tochter: dem Schneider F. W. Münkner, dem Oberbootsmann in der kais. Marine R. Frauenknecht. Außerdem dem Werftarbeiter G. C. Eggerichs 1 Sohn todtgeboren.

Aufgeboten: Der Unterzahlmeister in der kaiserl. Marine R. M. J. Sturtz und E. Ch. M. Wiets, beide zu Wilhelmshaven.

Eheschließungen: Der Schmied H. L. H. Schulze und J. E. Stiefs, beide zu Wilhelmshaven; der Bootsmannsmaat in der kais. Marine H. L. Brückner und E. C. Taddiken, beide zu Wilhelmshaven; der Arbeiter J. F. Th. Permien, Wittwer, und J. E. H. Schütt, beide zu Wilhelmshaven.

Sterbefälle: Der Tischler F. W. Haberland, 36 J. 5 M. 16 T. alt; Sohn des Schlossers H. F. A. Nienstedt, 7 M. 14 T. alt; der Matrose in der kais. Marine F. W. H. Barein, 22 J. 1 M. 28 T. alt.

Literarisches.

Der neue Reichsbote ist angekommen! Dieser beliebte Volkskalender aus dem Verlage von Velhagen & Klasing in Bielefeld und Leipzig ist in diesem Jahre wieder einer der ersten auf dem Plane, vor uns liegt schon der neue Jahrgang von 1884. Allerdings müssen sich die Herren Kalendermacher immer mehr eilen, denn die Concurrenz ist groß, und wer zuerst kommt, mahlt zuerst. Aber auch nach seinen Leistungen verdient der „Deutsche Reichsbote" die erste Stelle unter den Kalendern und darf dem Volke als eine gesunde, kräftige und bekömmliche Kost warm empfohlen werden. Der neue Jahrgang ist mit Rücksicht auf das bevorstehende Luther-Jubiläum ein rechter Luther-Kalender geworden und bietet zur Erinnerung an diese Feier ein schönes Luther-Bild in reichem Farbendruck, welches eingerahmt einen Zimmerschmuck für jedes protestantische Haus bilden kann. Eine im besten Volkston gehaltene Erzählung von Emil Frommel „Wie Dr. Martin Luther seinen Hausstand geführt hat", mit zahlreichen Holzschnitten aus Luthers Leben, vervollständigt diesen Theil des Kalenders und macht denselben zur Verbreitung bei Lutherfeiern in Schulen und Vereinen sehr geeignet. — Außerdem erfreut uns der Reichsbote wieder durch den guten Humor seiner Anekdoten; über die Weltbegebenheiten des letzten Jahres die großen Unglücksfälle ꝛc. wird in Bildern und Worten interessant berichtet und vor allem schmückt eine prächtige Erzählung von Johanna Spyri, der beliebten Volksschriftstellerin, den Kalender. Kurz wer den diesjährigen Reichsboten für 40 Pf. ersteht (wofür auch noch Wandkalender geliefert wird), bekommt ein ebenso schönes wie billiges Hausbuch für das ganze Jahr.

Kirchliche Nachrichten.
(14. Sonntag nach Trinitatis.)

Militärgemeinde: Gottesdienst um 9½ Uhr Vormittags. Marine-Stations-Pfarrer Goedel.

Civilgemeinde: Gottesdienst um 11 Uhr Vorm. Text: Luc. 17, 11—19. Jahns, Pastor.

Hochwasser in Wilhelmshaven:

Sonntag: Vorm. 6 U. 0 M., Nachm. 6 U. 34 M.
Montag: Vorm. 7 U. 6 M., Nachm. 7 U. 52 M.

☞ **Siehe Inserat über L'estomac von Dr. med. Schrömbgens.**

Bekanntmachung.

Für die Kaiserliche Werft zu Wilhelmshaven sollen

3000 m Jute

im Wege der öffentlichen Verdingung vergeben werden, zu welchem Zweck ein Termin auf

Montag, den 10. September d. J., Vormittags 11½ Uhr,

im Geschäftszimmer des Vorstandes der unterzeichneten Behörde anberaumt ist.

Die Bedingungen liegen in unserer Registratur sowie in der Expedition dieses Blattes zur Einsicht aus, können aber auch gegen Einsendung von M. 1,00 in baar (Briefmarken werden nicht angenommen) abschriftlich von unserer Registratur bezogen werden.

Die Angebote sind versiegelt, postfrei und auf dem Umschlag mit der Aufschrift:

„Angebot auf Jute"

versehen, rechtzeitig an die unterzeichnete Behörde einzusenden.

Wilhelmshaven, 22. August 1883.

Kaiserl. Werft, Verwaltungs-Abtheilung.

Als Hebamme

empfiehlt sich
Frau **Blank**, Oldenburgerstr. 2.

Aborte und Müllgruben

werden sauber und bei billigem Preise gereinigt.
L. Ennen, Kopperhörn.

Heute und folgende Tage:

Frisches junges **Füllen-Fleisch** von einem 1½ Jahr alten Thier.

Vorzüglich geräucherter **Schinken** und **Wurst** bei **J. W. v. Essen**, Belfort, Oldenburgerstraße.

Ca. 20 kleine und große

Schweine

hat zu verkaufen
Aug. Bahr.

Zu kaufen gesucht

eine noch guterhaltene Kommode, ein Waschtisch und ein Spiegel. Offerten unter **M. 60** an die Exped. ds. Bl.

Ein solider ordentlicher Mann kann sofort **Logis** erhalten.
Börsenstraße 13, I.

Zu verkaufen

2 Küchenschränke, Tische, 2 Drehsteine, 1 Backofenthür zum Schwarzbrodofen, 1 Drehbank, einige alte Fenster und Thüren.
Neubremen. **J. Freudenthal.**

Zu verkaufen

ein eichener **Jagdschrank** und zwei **Teschings-Gewehre.**
Wwe. **Linde**, Knoopsreihe 22.

Zu verkaufen

4 Stück dunkel lackirte **Tische**, 65 und 90 cm groß, mehrere **Wiener-Stühle** und einige **Spiegel.**
Roonstraße 89, II, rechts.

Zu vermiethen

ein möblirtes **Wohnzimmer** nebst **Kabinet.**
H. F. Christians, Rothes Schloß.

Zu vermiethen

ein elegant möbl. **Wohn-** nebst **Schlafzimmer** mit oder ohne Burschengelaß.
Wilhelm Steinfort, Roonstr. 84.

Zu verkaufen

eine junge milchgebende **Ziege.**
Dannemann, Roonstr. 1.

In meinem Hause zu Sedan (Bant) habe ich per October oder November eine

Oberwohnung

an ruhige Bewohner zu vermiethen.
Carl Reich, Bismarckstr. 10

Gutes Logis

für zwei junge Leute.
Bismarckstr. 22, part. rechts.

Eine große **Wohnung** zu November zu vermiethen.
W. Brüggemann, Börsenstr. 31.

Auf sofort resp. zum 1. Septbr. eine möblirte **Wohn-** nebst **Schlafstube** an 1 oder 2 Herren zu vermiethen.
Wwe. **Linde**, Knoopsreihe 22.

Ein anständiger junger Mann kann in einer gut möblirten Stube noch **Wohnung** erhalten.
Bäcker **Brüning**, Neubremen.

Gesucht

auf **sofort** ein **tüchtiges Dienstmädchen** zur Aushülfe bis zum 1. October. Zu erfragen in der Expedition ds. Bl.

Tüchtige Malergehülfen

auf sofort gesucht von
D. Lübbers, Marktstr. 35.

Gesucht

zum 1. oder 15. September ein tüchtiges in allen häuslichen Arbeiten erfahrenes **Mädchen** gegen hohen Lohn. Zu erfragen in der Expedition ds. Bl.

Gesucht

zum 1. October ein älteres **Mädchen** für Küche und Haus.
Frau Apoth. **Hornemann.**

Ein **Mädchen** für die Vormittagsstunden wird gesucht.
Verl. Roonstr. 57, 1 Tr.

Verloren

2 Cordel Schlüsselkettchen mit Schlüssel und Quaste.
Gegen Belohnung abzugeben
Manteuffelstraße 9.

Nähmaschinen, gebrauchte, gut und dauerhaft nähend, sind billig zu verkaufen.
C. Möbius, Neuestr. 8.

Lehrverträge,

passend für jedes Geschäft, empfiehlt und hält stets Lager
Th. Süß.

Landesbibliothek Oldenburg

Neue Rüschen von 20 bis 100 Pf., **Shlipse, Schleifen, Kragen und Manschetten** bei

Neuende. H. Hespen.

Regenmäntel in allen Sorten bei D. O.

Gummi-Regenröcke, Oelröcke & Regenschirme

empfiehlt in größter Auswahl zu den billigsten Preisen

M. Philipson.

Regenmäntel

für Damen und Mädchen in den neuesten Façons,

empfehle in großer Auswahl.

Theod. J. Voß.

Die

Schuh- u. Stiefelhandlung

von

J. G. Gehrels

hält, um das **übercomplete Lager** in etwas zu räumen, von heute bis zum 10. September einen

Ausverkauf von Schuhwaaren

mit 10 pCt. Rabatt.

Aus zwei in nächster Zeit zu erwartenden Ladungen unserer rühmlichst bekannten

schott. Haushaltungs-Kohlen

empfehlen die Last von 4000 Pfd. zu 40 M. frei vor's Haus.
Wir bitten um gef. Aufträge.

Hinrichs & Peckhaus.

Goldene Staats-Medaille für gewerbliche Leistungen. Berlin 1879.
Fortschritts-Medaille Wien 1873.
Preismedaillen: London 1882. Paris 1867.
Preismedaillen: München 1876. Philadelphia 1876.

W. SPINDLER

Etablissement für Färberei und Reinigung
von Herren- und Damen-Garderoben
Berlin C., Wallstrasse 11—13 und **Spindlersfeld** bei Cöpenick.
Annahme für Wilhelmshaven und Umgegend bei:
A. Lammers.

Wein-Lager von Runge & Doden, LEER.

Empfehle:
mein in allen Sorten vollständig assortirtes Lager von **durchaus rein gehaltenen** Weinen obiger Firma.

H. F. Christians.
Rothes Schloß.

Das Möbel-Lager von R. Albers

liefert gute Arbeit bei billigen Preisen und hält **Bettfedern** und **Daunen**, sowie **fertige Betten** stets vorräthig.

Bei Epidemien von

Darmkatarrhen, Ruhr u. Cholera

der vorzüglichste Hausliqeur.

Bekanntlich treten in der

jetzigen Jahreszeit

häufig Magen- und Darmkatarrhe sporadisch und epidemisch auf und sollte gerade in solcher Zeit ein jeder behutsam sein, besonders in der Wahl seiner Getränke. Gerade für die jetzige Jahreszeit hat der mäßige Genuß (siehe Flaschenpapier) des bekannten Magen-Liqueurs, gen.

„L'estomac",

von Dr. med. Schrömbgens von Anfang seines Bestehens sich den Ruf erworben, daß er „beginnende unregelmäßige Gährungs-Vorgänge (in jetziger Jahreszeit häufig Grund zu Magen- und Darmkartarrhen) im Speisebrei des Magens verhindert und stört."

„Daher nimm besonders in jetziger Jahreszeit 1—2 Glas L'estomac vor oder gleich nach Tisch, sowie besonders Abends vor dem Schlafengehen und nach starkem Wein- und Biergenuß."

Haupt-Niederlage bei Herren **Gebr. Dirks,** Wilhelmshaven.
Ferner zu haben bei den bekannten zahlreichen Herren Debitanten.

Zahnseife & Zahnpasta.

Dieses anerkannt **angenehmste** und **bewährteste aller Zahnreinigungsmittel** in den **allein echten Waldheimer** Fabrikaten **angelegentlichst empfohlen** von Apoth. **C. Hornemann** und **Rich. Lehmann,** Droguist, Wilhelmshaven.

Die Dampf-Caffée-Brennerei
von

A. Zuntz sel. Wwe. Bonn & Berlin C

Gegründet 1837

Hoflieferant,
bringt ihre Specialitäten:

Gebrannte Java-Caffée's
in empfehlende Erinnerung.

Durch Anwendung einer besonderen, schon von J. von Liebig empfohlenen Brennmethode sowie durch sorgfältigste Auswahl und Mischung nur feinster Rohsorten haben sich die vorstehend empfohlenen Caffée's einen Weltruf erworben.

Man achte beim Einkauf genau auf Firma und Schutzmarke, da vielfach geringwerthige Nachahmungen in täuschend ähnlicher Verpackung im Handel sind.

In den Räumen der Berliner Hygiene-Ausstellung wird ausschliesslich Ia gebr. Java-Caffée von A. Zuntz sel. Wwe. verabreicht.

Alleinige Niederlage in Wilhelmshaven bei Herren **Gebr. Dirks.**

Ein stolzer

Schnurrbart

erweckt stets das Interesse der Mädchenwelt. Ohne **Schnurrbart** keine Liebe. Ohne **Schnurrbart** kein Kuß. Wem Schnurr- oder **Vollbart** noch fehlt, der kaufe sich gleich eine Dose **Paul Bosse's**

Mustaches-Balsam

und er wird staunen über den Erfolg.
Ganze Dose *M.* 2,50, halbe *M.* 1,50

Favorit-Balsam

für üppigen **Kopf-Haarwuchs** per Dose *M.* 2,50. — Zu beziehen von

Paul Bosse, Frankfurt a. M., Schillerstraße 12.

An- und Verkauf von getragenen Kleidungsstücken, Möbeln, Betten und **Teppichen.**

Frau Muche,
Neuheppens, Krummestraße 1.

Baugewerkschule
Eckernförde.
Wintersem. Anf. Novbr., Vorcurs. Anf. Octbr. Abgangsprüf. v. Königl. Prüfungscommission. Auskunft durch
Die Direction.

Bier-Niederlage.

Bairisch Bier von Franz Erich aus Erlangen, Dortmunder Bier a. d. Aktienbrauerei Dortmund, Lagerbier a. der Dampfbrauerei von Th. Fettköter in Jever, in Fässern und Flaschen, sowie **Selterwasser** aus eigener Fabrik, hält stets vorräthig und empfiehlt

G. Endelmann.

Limburger Käse

in feiner, extra weicher, vollsaftiger Qualität versenden in Kisten von ca. 60 Pfd. netto Inhalt, bei Entnahme von mindestens 3 Kisten zu Mk. 25, bei einzelnen Kisten Mk. 27 per Ctr. incl. Kiste, frei ab Bahnhof Jever. Jeder einzelne Stein in Pergament verpackt pr. 100 Pfd. Mk. 2 mehr. Versandt nur gegen Nachnahme.

Molkerei-Genossenschaft Altgarmsfiel bei Jever.
(Eingetragene Genossenschaft.)

Van Houten's

reiner löslicher

CACAO

feinster Qualität. Bereitung „augenblicklich". Fabrikanten C. J. van Houten & Zoon,
Weesp in **HOLLAND.**
Zu haben in den meisten feinen Delicatess-, Colonialwaaren- u. Droguenhandlg. in Dosen ½ Ko. à M. 3.30, ¼ Ko. à M. 1.80 u. ⅛ Ko. à M. 0.95. Preise bitte zu beachten.

Mein großes Lager von

Särgen

in allen Größen, sowie **Leichenbekleidungsgegenstände** empfehle bei Bedarf.

C. C. Wehmann,
Neuheppens, Neuestraße.

Echten

Bremer Korn

pr. Flasche 35 Pf. empfiehlt

C. H. Bredehorn,
Neuestraße 7 (Neuheppens).

Feinster Wermuth-Wein

der weltberühmten Firma **Martini é Rossi Suxeser Martini Sola & Co.** in **Turin,** prämiirt auf allen Weltausstellungen mit 32 goldenen Medaillen.

Obiger Wein hat die gute Eigenschaft, daß er den Magen erwärmt und stärkt, sowie den Appetit reizt. Dann ist derselbe schwächlichen Leuten, sowie Kindern als stärkendes Getränk zu empfehlen.

Bei Eintritt der rauhen Witterung dürfte der Wein in keiner Familie fehlen, indem derselbe bei täglichem Genuß den Körper vor Erkältung schützt und den Magen widerstandsfähiger macht.

Zu beziehen in **Kisten à 12 Flaschen** oder in Fässern von 40—60 Liter ab Lager Hamburg.

Der alleinige **Verkauf** für einzelne Plätze sowie für ganze Provinzen kann an eine Firma, welche den Wein für ihre Rechnung beziehen muß, übergeben werden.

Näheres zu erfahren bei

M. Secker,
General-Agent für Deutschland,
Hamburg, Alte Gröningerstr. 32.

Neunmal Prämiirt

RÁKÓCZY.

Das so beliebte **Ofner Rákóczy Bitterwasser** ist in frischer Füllung angelangt und in allen Mineralwasser-Handlungen u. den meisten Apoth. zu haben. In Wilhelmshav. b. Gebr. **Dirks,** Roonstraste 93.

Die Eigenthümer Gebr. **Loser,** Budapest

Kinder,
denen man die Kuhmilch mit Zusatz von
Timpe's Kindernahrung
reicht, gedeihen blühend.
Ein Versuch überzeugt.
Im Hochsommer unentbehrlich.
Lager bei **Gebr. Dirks.**

Preuss. Original-Loose.

1. Klasse 169. Lotterie: ½ à 91 Mk. ¼ à 45 Mk. 50 Pf.
(Preis für alle 4 Kl. ½ à 154 Mk. ¼ à 77 Mk.)
versendet gegen Baareinsendung des Betrages **Carl Hahn,**
Berlin S., Alexandrinenstr. 93.

Prima reine holländ. Cichorie

(chemisch untersucht und rein befunden durch das chemische Laboratorium der Sanitäts-Behörde in **Bremen,** gez. Dr. Louis Janke) ist in **Wilhelmshaven** zu haben bei den Herren **Gebr. Dirks, Ludwig Janssen, H. F. Christians, C. G. Behrens, C. Schmidt** in Belfort und **H. D. Kuper** in Kopperhörn.

Der Fabrikant
H. Kortryk in Groningen.
Auf allen Packeten ist meine Firma gedruckt, worauf zu achten bitte.

Schaaf's Möbel- und Sargmagazin,

Roonstraße Nr. 101,
hält sich bei Bedarf bestens empfohlen.
Särge in allen Größen
von 3 Mk an.

5. Lotterie Baden-Baden.

Setz-Loose sind stets zu haben in der Buchhandlung von **M. C. Siefken,** Altestraße 16.

Feinste neue

Salzgurken,

à Ank. 10 Mk., ½ Ank. 6 Mk. incl. versendet unter Nachnahme
Karl Rost,
Quedlinburg a. Harz.

Landesbibliothek Oldenburg

Regenmäntel Regenmäntel

Ich empfing
mehrere Sendungen
der neuesten
Regenmäntel
in den schönsten Facons und Stoffen und empfehle dieselben zu äußerst billigen Preisen.

M. Philipson
Bismarckstraße Nro. 12.

Regenmäntel Regenmäntel

Park. Schweizerhäuschen. **Park.**

Sonntag, den 26. August,

Großes Militär-Concert

ausgeführt von der Kapelle der 2. Matrosen-Division unter Leitung ihres Capellmeisters **C. Latann.**

Anfang 4 Uhr. Entree 50 Pf. Kinder 10 Pf. Familien ermäßigt.

F. v. Strom, Restaurateur.

Rastede. Rasteder Hof. Rastede.

Sonntag, den 26. August:

Grosser Ball

Musik von der Kapelle der 2. Matrosen-Division aus Wilhelmshaven,

wozu freundlich einladet **Heinrich Indorf.**

Abends: **Großes Feuerwerk.**

Luftfahrt
von Wilhelmshaven nach Helgoland

mittelst dem Postdampfer „Tell"
am Sonntag den 9. September.

Passagier-Preis für hin und zurück:
Nur 6 Mark 50 Pf.

Abfahrt von den Molen 6 Uhr 30 Min. Morgens.
Abfahrt von Helgoland 5 Uhr Nachmittags.

Billets sind nur bis Freitag Abend den 7. September bei den Herren **Rud. Gehrels,** Elsaß, **J. Meier,** Ostfriesenstraße, Kaufmann **Jürgens,** Belfort, **Frankfort,** vis-à-vis der Stadt-Kaserne, und **in der Expedition ds. Bl.** zu haben.

Geestemünde, den 22. August 1883.

J. M. Boomgaren.

Carne Pura

Fleischnahrungsmittel, billig, nahrhaft, schmackhaft, haltbar.
Garantie für Reinheit, Güte, Gehalt und Haltbarkeit.
Amtl. u. thierärztl. Controle der Fabriken in Buenos Aires & Berlin.

Patentfleischpulver (Carne Pura) 1/10 Kilo: 45 Pfg. gibt 10—12 Tassen Buillon.

Patentfleischgemüse (Erbsen, Bohnen, Linsen, Brod) 1 Patrone à 125 g 25 Pf. gibt 6 Teller Speise.

Patentfleisch- Graupen-, Gries-, gemischte Suppe.

Bedeutende Ersparniß an Brennmaterial und Zeit.

Ueber die Zubereitung s. d. **Carne Pura-Kochbuch** von Frl. **Kux-Hannover.**

Carne Pura-Bisquits, -Cacao, -Chocolade, -Kinder-Zwieback, vor Allem für **Kinder, Reconvalescenten, Reisende** 2c., von Aerzten empfohlen und angewendet.

Die General-Agentur für Hannover, Braunschweig und die Lippe'schen Fürstenthümer.

F. G. Schipper, Hannover, Rosenstr. 1.

Zu haben in allen größeren Colonialwaaren-, Delicateß- und Droguenhandlungen, Apotheken 2c. 2c.

Diese Woche trifft eine Schiffsladung
bester böhmischer
Flamm-Braunkohle

hier ein und empfehle diese vorzügliche Kohle zu M. 18 pro Tonne frei vor das Haus.

E. Schultze,
Kaiserstraße 3.

Mit Schiff „Meta", Cpt. Albers, erwarte in diesen Tagen eine Ladung

Prima
Schottische Haushaltungs-Kohlen,

welche zu Mk. 40 pro 4000 Pfd. frei vors Haus empfehle. Ich bitte um gefl. Aufträge.

Kopperhörn. **H. Menken.**

Nordseebad Dangast.

Sonntag den 26. August d. J.

Concert mit darauffolgendem Ball.

Um gütigen Besuch bittet

G. Jhnen.

Wwe. Winter's
Hôtel zum Banter Schlüssel, Belfort.

hält ihre Restauration, vorzügliche Speisen u. Getränke bestens empfohlen

Jeden Sonntag Nachmittag von 4 Uhr an:
BALL mit Clavierbegleitung.

Anstich von ff. Bairisch Bier.

Wwe. Winter.
Belfort.

Schaar.

Zum bevorstehenden **Markt** halte meine Wirthschaft bestens empfohlen. **Essen à la carte zu jeder Tageszeit.**

Für **Pferdestallung** ist möglichst gesorgt.

Achtungsvoll
J. C. Logemann.

Während des Marktes
(26. und 27. August)

wird die sehr beliebte **Concert- & Operetten-Gesellschaft Hartmann** aus **Hamburg** in meinem Locale concertiren.

Achtungsvoll
J. C. Logemann.
Schaar.

Augustfehner Stichtorf.

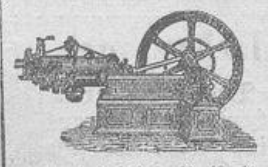
Bin heute Sonnabend und Sonntag sowie Montag wieder mit **2 Waggons bestem Stich-Torf, so schwer wie Kohle,** wieder auf dem Strang bei Belfort, und verkaufe denselben zum Preise von 70 Pf. per Centner frei vors Haus. Selbstabholende nur 65 Pf. Ich empfehle denselben ganz besonders für den Winterbedarf.

Eilert Oltmann
aus **Bokel** bei Augustfehn.

Prüfet Alles und behaltet das Beste!

Empfehle eine feine
5 Pfennig-Cigarre (Sumatra mit Felix-Brasil)
welche sowohl wegen ihrer Preiswürdigkeit auf dem Deiche und wegen ihrer Qualität in jedem Salon geraucht werden kann.

C. J. Arnoldt,
Wilhelmshaven und Belfort.



„OTTO's neuer Motor"
(„Patent")

Prämiirt mit den höchsten Auszeichnungen, u. A. „Goldene Staats-Medaille" Düsseldorf 1880. Goldene Medaille Paris 1881.

Billigste und bequemste Betriebskraft, von 1/2, 1, 2, 4, 6, 8, 10, 12, 16, 20, 25, 30, 40, 50 und **mehr Pferdekraft,** gegenwärtig mehr als 10,000 Exemplare in Anwendung. — Geräuschloser Gang.

Durchaus zuverlässiger gefahrloser Betrieb. — Geringster Gasconsum. — Kein Heizen. — Keine beständige Wartung. — Keine Belästigung durch ausstrahlende Wärme. — Jederzeit ohne Vorbereitung betriebsfähig. — Keine behördliche Concession. — Aufstellung in Etagen zulässig.

Gasmotoren-Fabrik Deutz in *Deutz* bei *Cöln.*

Fechtverband
Wilhelmshaven.

Montag, den 27. ds. Mts., Abends 8 1/2 Uhr, im Hotel „zum Prinzen Heinrich".

Außerordentliche Generalversammlung.

1. Stellungnahme des Verbandes gegenüber dem eigenmächtigen Vorgehen der zum Verwaltungsrathe des Reichswaisenhausfonds gehörigen Mitglieder zu Lahr.
2. Verschiedenes.

Die hiesigen Herren Fechtmeister 2c. werden in Folge der Wichtigkeit der Sache dringend gebeten, recht zahlreich zu erscheinen.

Der Vorstand.

Neuende.
Sonntag, den 26. Aug.:
Großer öffentlicher
Ball
wozu freundlichst einladet
C. Tiesler.

Am Sedanfeste!
Sonntag, den 2. September,
Anfang 4 Uhr:
Tanz-Musik.
Neustadt-Gödens.
M. J. Janssen Wwe.

Heute Sonntag Nachmittag, den 26. ds. Mts.,
Großes
Enten-Auskegeln
Anfang 4 Uhr.
Es ladet freundlichst ein
E. Meyer,
Bahnhofs-Hotel.

Verkaufe, um zu räumen
weiße Porzellan-Tassen,
von 15 Pf an.
Neustadt-Gödens.
D. J. Bakker.

Verkäuferinnen,

nicht über 30 Jahre alt, werden für verschiedene Filialen eines Bremer Import-Hauses (Colonialwaaren) gesucht. — Stellung dauernd und selbstständig, Sonntags geschlossen, Gehalt 500—600 Mk., eventl. außerdem Tantieme. — Caution 2000 Mk.

Auf Wunsch wird die Filiale im Heimathsorte errichtet, namentlich wenn ein großer Bekanntenkreis vorhanden ist.

Bestempfohlene gewandte Reflectantinnen, wenn auch noch nicht geschäftlich thätig gewesen, belieben Offerten nebst wenn möglich Photographie unter Chiffre A. M. 241 an die Ann.-Exped. Th. Dietrich & Co. (Ed. Rabe) in Hannover gelangen zu lassen.

Als **Verlobte** empfehlen sich:
Margarethe Thiele,
Fr. Aug. Block,
Schneidermeister.
Wilhelmshaven, 25. August 1883.

Redaction, Druck und Verlag von Th. Süß in Wilhelmshaven.

Landesbibliothek Oldenburg